

# **Information zur Brutsaison der Flusseeschwalbe mit Bezug zu möglichen Vogelgrippe-Ausbrüchen**

Liebe Flussschwalben-Freunde,

im letzten Jahr brach auch bei uns im Binnenland die Vogelgrippe in diversen Brutkolonien der Flusseeschwalben (Fss) und Lachmöwen (Lm) aus. Insgesamt wurden mind. 484 Individuen von Fss und Lm mit Hinweisen auf Vogelgrippe geborgen; von einer nicht geringen Dunkelziffer ist auszugehen. Von den gefundenen Vögeln waren es mind. 130 adulte Fss und mind. 70 adulte Lm, also zumindest bei der Fss ein beträchtlicher Anteil der bei uns in Brandenburg brütenden Tiere. Um in diesem Jahr etwas besser gerüstet zu sein, nachfolgend eine Handlungsempfehlung für den Umgang mit der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI).

## **Verhalten bei neuerlichem Ausbruch und Dokumentation**

### **Klinische Anzeichen**

- geschlossene und tränende Augen
- Lethargie, Zurückgezogenheit und Unempfindlichkeit
- Inkoordination und Gleichgewichtsstörungen
- Zittern von Kopf und Körper
- Hängenlassen der Flügel oder Ziehen der Beine
- Verdrehen von Kopf und Hals

Wir empfehlen alle bekannten Brutplätze noch vor der Saison aufzusuchen und mögliche Kadaver zu entfernen. Eine aktive Überwachung der Kolonien ab Beginn der Brutsaison (Anfang Mai) ist anzustreben, um ein mögliches Ausbruchgeschehen sowie Zahl und Zeitpunkt von Verlusten dokumentieren zu können. Wenn ein Ausbruch festgestellt werden sollte, ist die Entfernung der toten Vögel (inkl. Jungvögel) erstrebenswert, um eine Ansteckung zu minimieren. Für die Entnahme ist unbedingt auf die empfohlene Schutzausrüstung zu achten (siehe unten). Die geborgenen Tiere sollten in eine doppelte Plastiktüte verpackt und dem zuständigen Veterinäramt im Landkreis übergeben werden.

### **Eigenhygiene**

- Tragen Sie immer **Schutzkleidung**, vorzugsweise persönliche Schutzausrüstung (PSA) - Einweg-Overalls, **Gummi-/Polyurethan-Stiefel** (oder Einweg-Schuhüberzieher), **FFP2-Einwegmasken** (oder Vollgesichtsmasken), Schutzbrillen, **Einweghandschuhe** aus Nitril/Vinyl/Hochleistungsgummi (kein Latex). Die Schutzkleidung kann in allen Apotheken besorgt werden.

- **Waschen** Sie sich nach dem Umgang mit kranken, toten und möglicherweise infizierten Tieren oder nach dem Kontakt mit möglicherweise kontaminiertem Substrat gründlich die Hände mit einer **desinfizierenden Seife und/oder einem antiviralen Handwaschmittel**.

- Vermeiden Sie es, Ihre Hände in die Nähe Ihres Gesichts zu bringen, bis Ihre Hände sauber sind. Trinken, essen oder rauchen Sie **nicht** nach dem Umgang mit Vögeln oder kontaminiertem Substrat, wenn Sie sich noch nicht ordnungsgemäß desinfiziert haben.

## **Dokumentation**

Um einen möglichst genauen Überblick zum möglichen Ausbruchsgeschehen der HPAI zu erhalten, ist eine sorgfältige Dokumentation von Nöten. Wichtig ist hierbei die Anzahl der geborgenen Tiere pro Art sowie das Alter. Dies kann von den Veterinärämtern nicht erwartet werden. Folgende Kriterien sollten aufgenommen werden (Exceltabelle mit den entsprechenden Spalten siehe Anhang):

**- Standort der Kolonie**

**- Anzahl der Brutpaare pro Art mit Angabe, ob gezählt oder geschätzt**

**- Betroffene Arten**

**- Anzahl toter Vögel (getrennt nach Arten und Altvögeln/Küken)**

**- Beginn/Ende des Ausbruchs**

**- Nach Möglichkeit eine Beschreibung des Verlaufs**

Bei allem Einsatz steht die Eigensicherheit natürlich an vorderster Stelle. Falls es auf Grund von Bedenken im Umgang mit dem Virus zu keinen genauen Kontrollen kommen kann, bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung, um evtl. nach anderen Lösungen suchen zu können.

Drücken wir die Daumen, dass die Brutsaison ruhig und erfolgreich verläuft. Bitte geben Sie die Informationen gerne an alle Freunde der Seeschwalben und Möwen weiter. Meldungen sowie ausgefüllte Exceltabelle bitte zeitnah an uns per E-Mail. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Beste Grüße

Dr. Torsten Langgemach  
LfU, Staatliche Vogelschutzwarte  
Buckower Dorfstraße 34  
D-14715 Nennhausen / Ortsteil Buckow  
Tel ++49/33878/90380  
[torsten.langgemach@lfu.brandenburg.de](mailto:torsten.langgemach@lfu.brandenburg.de)

Dr. Thomas Kliner  
Naturwacht Westhavelland  
Pareyer Dorfstraße 5  
14715 Havelaue OT Parey  
Tel 0157/4378487  
[thomas.kliner@naturwacht.de](mailto:thomas.kliner@naturwacht.de)